

**Bayr begrüßt breite Koalition für Steigerung der Entwicklungsgelder****Utl.: KünstlerInnen unterstützen weltweit mit ihren Einsatz das Wahrnehmen der Probleme der "Dritten Welt" =**

Wien (SK) Anlässlich des heutigen Besuchs des U2-Sängers Bono bei EU-Kommissionspräsidenten Jose Manuel Barroso weist die entwicklungspolitische Sprecherin der SPÖ, Petra Bayr, auf die Wichtigkeit der breiten Koalition zwischen Kunst, Showbusiness und Zivilgesellschaft für eine Steigerung der Entwicklungsgelder hin. "Internationale Größen wie Bono, Vox, Bob Geldof, Claudia Schiffer, Brad Pitt, REM und viele andere tragen mit ihrem Engagement entscheidend dazu bei, dass die Probleme der Armen dieser Welt auch in den reichen Staaten wahrgenommen werden. Sie alle helfen mit, dass besonders die Situation im südlichen Afrika nicht in Vergessenheit gerät und weiterhin im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung und somit auch auf der politischen Tagesordnung bleibt", ist die Abgeordnete für das Engagement der KünstlerInnen sehr dankbar und meinte am Donnerstag gegenüber dem Pressedienst weiter: "Alles was hilft, die Entschuldung der ärmsten Länder zu beschleunigen, Armut zu bekämpfen, eine nachhaltige Entwicklung zu garantieren und die dafür nötigen Hilfsgelder zu erhöhen ist zu begrüßen!" \*\*\*\*

Auch österreichische KünstlerInnen stehen dem Engagement ihrer internationalen KollegInnen in nichts nach. "Es ist auch für die Entwicklungspolitik in Österreich sehr hilfreich, dass Publikumslieblinge wie Erwin Steinhilber, Josef Hader, Elfriede Jelinek, Timna Brauer und Brigitte Neumeister für die Erhöhung der österreichischen Entwicklungsgelder auf 0,7 Prozent des BIP eintreten. Die Aktivitäten von Harald Krassnitzer für Afrika und die Verbesserung der Gesundheitsvorsorge sind vorbildhaft. Mit seiner Reise, die in einer großen österreichischen Tageszeitung dokumentiert wurde, hat er Afrika vielen ÖsterreicherInnen näher gebracht", freut sich Petra Bayr. Die politische Arbeit für eine Schuldentilgung der ärmsten Länder, für die Erreichung der UN-Millenniums-Entwicklungsziele und die damit einhergehende Aufstockung der finanziellen Mittel bekommt durch so prominente Unterstützung neuen Schwung. "Ich hoffe sehr, dass dieser großartige Einsatz der KünstlerInnen zu einer deutlichen Offensive in der österreichischen und europäischen Entwicklungspolitik führen wird und damit zu einer Welt, die nur in sozialer und ökologischer Balance ein menschengerechtes Leben für alle noch in vielen Generationen garantieren kann", so die entwicklungspolitische Sprecherin der SPÖ abschließend. (Schluss) up/mm

Rückfragehinweis: Pressedienst der SPÖ Tel.: (+43-1) 53427-275 <http://www.spoe.at>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS \*\*\*